Frequenzprognose Dezember 1989 / Januar 1990

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

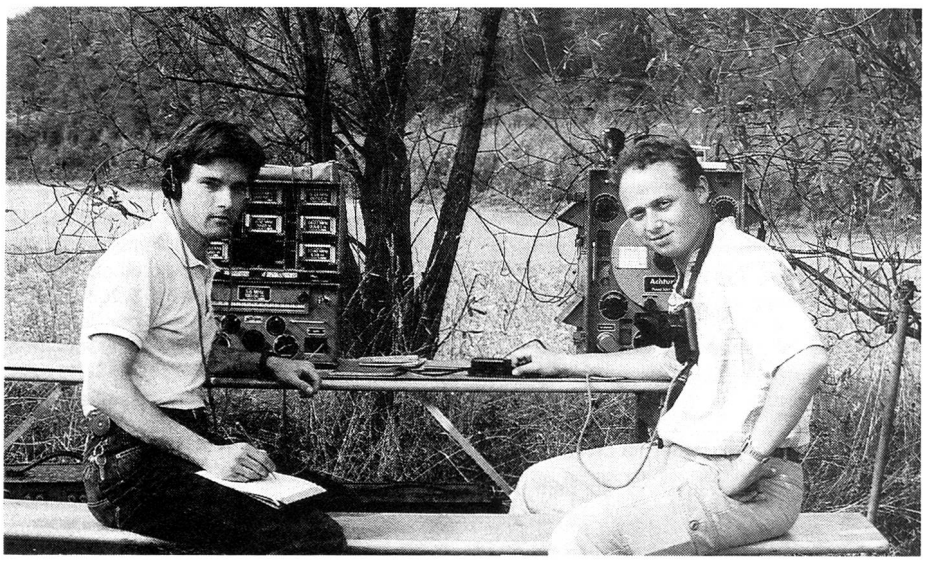
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

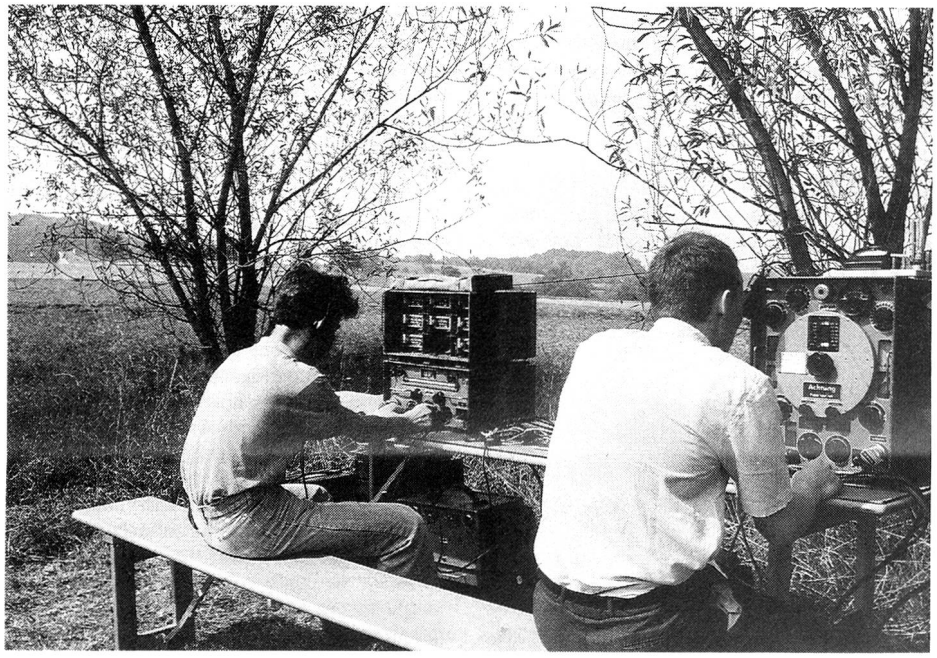
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Initiatoren des FACB, zwei Firstclass-Funker, vor der FL 40 / TS 40 live.



Unbeabsichtigter Schweisskurs.

also nur für starke Empfangssignale und nicht als Abhorchempfänger eingesetzt werden. Vorbild war übrigens der amerikanische Kurzwellenempfänger HRO der Firma National, der elektrisch viel besser war (wegen qualitativ hochstehender Röhren), aber mechanisch und eichmässig schlechter abschnitt.
Die Elektronik der Funkstation (mit Ausnahme des Empfängers) war modern und hatte mit ausländischen Mustern der Epoche keinen Vergleich zu scheuen. Erwähnenswert ist vor allem der reichlich dimensionierte, kompakte Sender mit ausgesprochen weichem Telegrafieton. Mit der 2. Geräteserie wurde ein Tast- und Halterelais eingebaut, welches die Handumschaltung von Empfang auf Senden durch den Sendewart überflüssig machte (Ausgerechnet dieses Relais hat bei der Vorführung in Bettingen nach etwa 49 Lebensjahren innert kurzer Zeit seinen Geist aufgegeben).

Die Station TS 40 entspricht elektrisch und konstruktiv völlig der FL 40, mit der Ausnahme, dass Fahrwerk, Teleskopmast und Rahmenantenne fehlen. Das totale Transportgewicht von 500 kg erforderte etwa 20 Mann oder mehrere Maultiere. Ab 1958 begann man mit dem Rückzug der FL 40/TS 40. Nachfolgestation wurde die aus dem gleichen Hause (Zellweger Uster) stammende SE-222.

HB9DU/HB9DKQ

80 Jahre Gaston
(nach der Melodie: «60 Jahre, ...»
von Curd Jürgens)

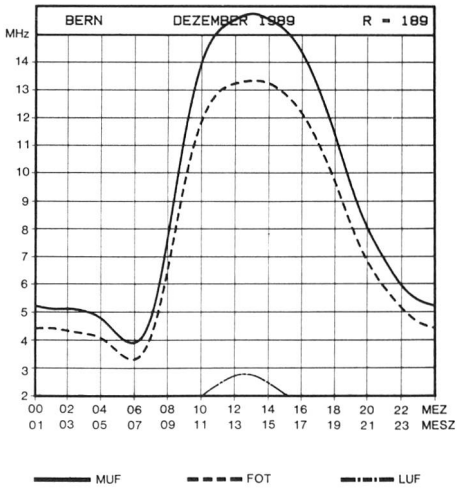
Achtzig Jahre, und schon schüüli weise,
Aus Gelebtem gwaltig viel gelernt.
Achtzig Jahr' lang immer neue Gleise,
Und vom Greise doch so weit entfernt.

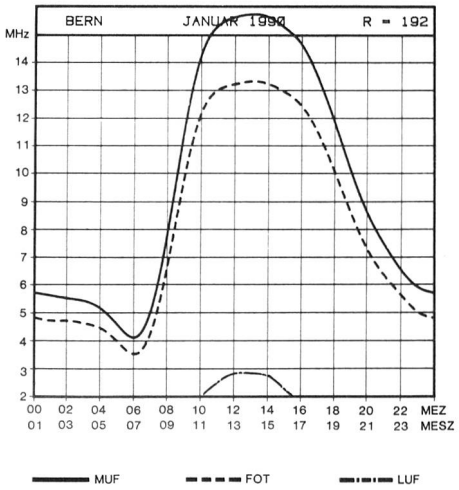
Ab ins Sundgau ging die Fahrt ins Blaue.
Dreissig Leute machten munter mit –
Viele Junge waren's, nicht nur Graue –
Aber alle fanden: Es war der Hit!

Lieber Gaston, lass Dir danke sagen,
Und Dir wünschen nur das Allerbest'.
Mögest nie vor Alterskrankheit klagen,
Und auch feiern noch manch' schönes Fest.

Für deine EVU-Kameraden
Dein Schreiberling Heinz

FREQUENZPROGNOSE
Dezember 1989 / Januar 1990





Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.
2. Definition:
   - R — Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
   - MUF — Maximum Usable Frequency
     Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
     (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)
   - FOT — Frequency of Optimum Traffic
     Günstige Arbeitsfrequenz
     Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
     (wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)
   - LUF — Lowest Useful Frequency
     Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
     (gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)
   - MEZ — Mitteleuropäische Zeit
   - MESZ — Mitteleuropäische Sommerzeit

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werde. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern